



Einladung zur Pressekonferenz am 7. April 2015

Vertuschung bei der NSU-Aufklärung: Arbeitskreis Kritische Verfassungsschützer stellt Transparenzinitiative vor

Berlin (ots) – Neun Jahre nach der Ermordung von Halit Yozgat in einem Kasseler Internetcafe konnten weder Untersuchungsausschüsse noch der Prozess in München die ganze Tragweite des NSU-Skandals aufdecken. Die vorgeschützte Inkompetenz unserer Kollegen bei den Verfassungsschutzämtern sowie den Staatsschutzabteilungen hat zur Aufklärung nicht beigetragen. Wir teilen die Einschätzung unseres ehemaligen Kollegen Heinz Fromm, dass Vorgesetzte und Öffentlichkeit über Jahre bewusst hinters Licht geführt wurden. Dies erfüllt uns mit Scham und Trauer.

Mitarbeiter aus verschiedenen Landesämtern haben sich deshalb nach längerer Diskussion entschieden von ihrem verfassungsmäßigen Recht Gebrauch zu machen und mit ihren Informationen direkt an die Öffentlichkeit zu treten. Der Arbeitskreis Kritische Verfassungsschützer möchte mit seiner Transparenzinitiative jenen Menschen eine Stimme geben, die sich für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit innerhalb der Behörden engagieren.

**Pressekonferenz mit anschließendem Fototermin:
Dienstag, 07. April 2015 / 11:00 Uhr
Saarbrücker Str. 36 (Haupteingang), 10405 Berlin
(nähe U-/S-Bhf. Alexanderplatz)**

Pressekontakt:
George Kaplan (Sprecher)
Tel. (0152) 16 78 94 82